

4. Festival ABYA YALA

10.09.-08.10.2016

Erinnerung & Hoffnung
in Lateinamerika

Vorträge - Kunst - Musik

www.abya-yala.eu



Info@abya-yala.eu

Vorträge - Kunst - Musik

Auch in diesem Jahr findet wieder unser, mittlerweile viertes, ABYA YALA Festival statt. Vom 11. September bis zum 08. Oktober wird zu zahlreichen Vorträgen, Diskussionen, Konzerten und Lesungen geladen.

Eröffnet wird das Festival mit einer Vernissage Künstler aus Chillán, Chile im Alten Volksbad in der Mannheimer Neckarstadt mit Musik, Künstlern und Poesie.

Ziel des Projektes ist ein interkultureller und künstlerischer Austausch zwischen den Kulturen sowie die Intension, die uralte Kultur Südamerikas vorzustellen.

Seit 2010 fördert der Kulturverein die Annäherung der beiden Städte Mannheim und Chillán in Chile. So feierten wir am 3. März 2016 die kulturelle Partnerschaft zusammen mit dem Bürgermeister von Chillán, Herrn Sergio Zarzar Andonie.

Sie sind herzlich willkommen.

(Bienvenidos!)

ABYA YALA e.V.

Pueblo Latino y Pueblos Originarios

ABYA YALA, ist ein Begriff aus der Sprache der Kuna, Ureinwohner Panamas.

ABYA YALA bedeutet lebendige Erde, so nannten die Kuna den amerikanischen Kontinent vor der Kolonialisierung durch die Europäer.

ABYA YALA vergegenwärtigt die Geschichte der Ureinwohner und der Völker Lateinamerikas. Seit mehr als 500 Jahren kämpfen sie für eine selbstbestimmte Zukunft und hoffen auf die Anerkennung ihrer kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Identität.

ABYA YALA e.V. möchte den kulturellen Austausch zwischen Einwanderern aus Lateinamerika und den Menschen in der Region fördern. Hierbei soll die kulturelle, soziale und politische Vielfalt der "Lebendigen Erde" bekannt gemacht werden.

4. Festival ABYA YALA

Ausstellung

Sa. 11.09. - Sa 24.09.

Altes Volksbad
MA, Mittelstraße 42

Vernissage So. 11.09. - 20:00 Uhr

Eingeladen zu diesem Festival sind vier Künstler aus Chillán und der Region Ñuble: Victorina Gallegos, Victor Sepúlveda Villar, Jacob Cortez Sanhueza, Eduardo Briones Ormeño

QUINCHAMALÍ, ist ein Dorf, das 28 km von der Stadt Chillán entfernt, in der Region von Ñuble liegt. Es ist hauptsächlich für seine Töpferien aus schwarzer Farbe bekannt ist. Hier in diesem Dorf ist Victorina Gallegos Muñoz geboren, die Tochter einer auch sehr bekannten Töpferin, Mercedes Muñoz. Bleibt noch zu sagen, dass im vergangenen Jahr, 2015, die Töpferinnen von Quinchamáli zu "lebenden Schätzen" der chilenischen Nation erklärt wurden.



Der Titel des Projektes „Chillán Cultura Trashumante“ (wandernde Kultur) spielt auf die Lebensweise des Volkes der Mapuche an, das als Halbnomaden auf dem Gebiet der Region Ñuble seit Jahrhunderten siedelt und lebt.



Gemeinsam ist den Künstlern die künstlerische Auseinandersetzung mit der Frage, welche Aufgabe Kunst und Kultur in der modernen Gesellschaft des 21. Jh von Chillán und Ñuble zukommt, vor dem Hintergrund der jahrhundertealten Ausdrucksformen der Ureinwohner Südamerikas, wie der Töpferkunst und der symbolhaften, formenreichen Malerei.

Kooperation mit:
Geschichtswerkstatt in Chillán:
Neckarstadt e.V. Juan Miranda
Sergio Zarzar
Pancho Mendez
Victor Sepúlveda



Lesung

Mi. 21.09. / 17:15 Uhr Universität Mannheim
O 142 Hörsaal, Schloss

Homage an Eduardo Galeano

Eduardo Galeano hat mit seinen Büchern, vor allem dem Werk "Die offenen Adern Lateinamerikas", ganze Generationen von Lateinamerikanern, aber auch Menschen weltweit, geprägt.

Wie kaum jemand sonst vermochte er, komplizierte Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen, ohne sie dabei unzulässig zu simplifizieren.

Lutz Kliche hat den weitaus größten Teil von Galeanos Werk ins Deutsche übertragen und war mit ihm über viele Jahre freundschaftlich verbunden.

Hier liest er bisher unveröffentlichte Texte Galeanos und erzählt im Gespräch mit dem Publikum von seinen Begegnungen mit dem Autor.



Kooperation mit:
Romanisches Seminar
Prof. Dr. Eva Eckkrammer & IDEIAS e.V.

Vorträge - Kunst - Musik

Lesung / Diskussion

Mi. 14.09. / 19:00 Uhr Universität Mannheim
O 145 Hörsaal, Schloss

Menschenrechtsverletzungen in Chile

Javier Rebolledo Escobar ist Journalist und 1976 geboren. Er hat Nachforschungen zu den Menschenrechtsverletzungen in Chile angestellt.

Er ist der Autor der Trilogie, "La Danza de los Cuervos" (Der Tanz der Raben), "El Despertar de los Cuervos", (Das Erwachen der Raben) und „A la Sombra de los Cuervos“ (Im Schatten der Raben).

Außerdem ist er Co-Autor des Buches "Los Crímenes que estremecieron a Chile", (Die Verbrechen die Chile erschütterten).

Kooperation mit:
Romanisches Seminar
Prof. Dr. Eva Eckkrammer & IDEIAS e.V.



4. Festival ABYA YALA

Vortrag

Fr. 23.09. / 20:00 Uhr Forum der Jugend
MA, Neckarpromenade 46

Die Mapuche heute

Politik, Kultur, Sprache, Traditionen und Moderne sind alles Themen, die sich im Alltag des indigenen Volkes der Mapuche nicht ausschließen. Die Errungenschaften der Moderne bedeuten keine Gegensätze für eine indigene Gesellschaft, sondern sie helfen dabei, Traditionen, Sprache und Kultur zu erhalten und den Zugang zu altem Wissen zu erleichtern. Die Diversität innerhalb der Mapuche-Gesellschaft bedeutet einen Reichtum an unterschiedlichen Organisationen, Perspektiven, Meinungen, Projekten für die Zukunft und Formen des Widerstandes.

Die Mapuche haben viele Strategien entwickelt, um sich gegen den institutionellen Rassismus und die institutionelle Gewalt, die gegen sie gerichtet ist zu wehren. Je mehr Kraft die Mapuche gewinnen und je intensiver ihr Kampf für ihre Befreiung wird, desto brutaler ist jedoch ihre Verfolgung seitens des chilenischen Staates.



Referentin:

Alina Rodenkirchen

Kooperation mit:
Forum der Jugend

4. Festival ABYA YALA

Vortrag

Fr. 30.09. / 19:00 Uhr Universität Mannheim
EO 150 Hörsaal, Schloss

EcoMujer e.V. Austausch zwischen Frauen aus Kuba, Lateinamerika und Deutschland

Wir sind ein kleines Frauenumweltprojekt und haben vor 20 Jahren den Austausch mit cubanischen Frauen begonnen. Unser Bezugspunkt war u.a. die Agenda 21 des Umweltgipfels von Rio (1992).

Wir lernen voneinander im Austausch zwischen Norden und Süden. Wir arbeiten und vernetzen uns lokal und international. Wir suchen Alternativen zu den konsum- und profitorientierten, patriarchalen gesellschaftlichen Strukturen, in denen die Bedürfnisse der sechs Milliarden Menschen auf unserem Planeten nicht befriedigt werden können. So wollen wir uns beteiligen

an der Umsetzung nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs). Wir setzen uns ein für solidarische Lebensformen, in denen Frauen, Kinder und Männer sich verantwortlich fühlen und teilhaben können an gesellschaftlichen Prozessen und Entscheidungen. Wir treten ein für ein Leben in Frieden und im Einklang mit der Natur.

Unsere aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind der Kampf der Frauen für ein Menschenrecht auf Wasser, Ernährungssouveränität und Urbane Gärten und Landwirtschaft.

Wir unterstützen aktuell das Schulgartenprojekt in Consolación del Sur im Westen Cubas: „Comida excelente“, - ein cubanisches Pilotprojekt gemeinsam mit Schulklassen zur Verbesserung der Ernährung!

Kooperation mit:
Romanisches Seminar
Prof. Dr. Eva Eckkrammer & IDEIAS e.V.



Vorträge - Kunst - Musik

Vortrag

Fr. 07.10. / 17:15 Uhr Universität Mannheim
EO 150 Hörsaal, Schloss

Homage an Ernesto Guevara & Camilo Cienfuegos

Vortrag über die aktuellen Entwicklung in Kuba unter dem
Aspekt der neuesten Forschungsergebnisse über Ernesto
Guevara de la Serna und Camilo Cienfuegos Gorriarán

Referentin: Anette Chao Garcia,
leitende Mitarbeiterin der
Kubanischen Botschaft in Bonn



Kooperation mit:
Romanisches Seminar Prof. Dr. Eva Eckkammer,
IDEIAS e.V. & Kulturbrücken Jungbusch e.V.

Fest

Sa. 08.10. / 20:00 Uhr

Luna Mora
MA, Dammstr. 31

La Fiesta

Abschlussfest, Verabschiedung der Künstlerdelegation aus Chillán, Chile, mit allen Helfern, Mitgliedern, Gästen und Unterstützern unseres diesjährigen Abya Yala Festivals.



DJ Pancho wird Musik aus Lateinamerika auflegen - Salsa, Merengue und Bachata

Eintritt ist frei!!

Ein grosses Dankeschön an
EVA MARTHA ECKKRAMMER,
DESIREE AUGENSTEIN
und RITA OBERBECK

4. Festival ABYA YALA

Veranstalter:

ABYA YALA e.V.
Pueblo Latino y Pueblos Originarios
Eichendorffstr. 40
68167 Mannheim



Kooperationspartner:

Rosa Luxemburg Stiftung



IDEIAS e.V.
Estudiantes Sud América &
Centro América e.V.
der Universität Mannheim

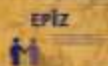


Geschichtswerkstatt
Neckarstadt e.V.

Projekt „Bildung trifft Entwicklung“
Regionale Bildungsstelle
im EPiZ Reutlingen.



gefördert vom Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung (BMZ)



Studio LUNA MORA
MA - Dammstr. 31

ver.di
Bezirksverwaltung Ludwigshafen



Jugendkulturzentrum
FORUM



Bermudafunk - "LATINO mit Pancho"
MA: 89,6MHz & HD: 105,4MHz
jeden 2. & 4. Sonntag im Monat 9-11h



Kulturbrücken
Jungbusch e.V.



Romanisches Seminar der
Universität Mannheim

